

Interview mit einem Märchenforscher

Autor(en): **Schoof, Renate**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INTERVIEW MIT EINEM MÄRCHENFORSCHER

Herr Professor, lassen Sie uns heute über das Märchen «Rumpelstilzchen» sprechen, zu dem wir in Ihrem neuen Buch eine, ich möchte fast sagen, revolutionäre Deutung finden.

Das Motiv der Müllerstochter habe ich ja schon in mehreren meiner Bücher ausführlich erklärt. So kann ich mich heute auf die Aussage beschränken: Eine Müllerstochter steht in vielen Märchen als Symbol für weibliche Promiskuität. Allerdings bin ich offenbar der Erste, dem auffällt, dass der Name «Rumpelstilzchen» durchaus bedeuten kann, dass da ein Stiel, ein Stängel, eine Stange rumpelt. Insofern liegt die Annahme nicht allzu fern, es handelt sich um eine Umschreibung für die Unruhe des männlichen Genitals, sozusagen als dem Erfüllungsgehilfen umtriebiger Müllerstöchter.

Vor dem Happy End muss die Müllerstochter im Märchen Rumpelstilzchens Namen herausfinden. Haben Sie auch dafür eine einleuchtende Erklärung?

Für eine Frau mit wechselnden Intimpartnern ist es nicht leicht, im Fall einer Schwangerschaft den Kindsvater zu benennen. Ist es nun Kaspar, Melchior, Heinz oder Kunz?

In den zahlreichen Rezensionen zu Ihrem Buch findet sich neben begeisterter Zustimmung von Fachkollegen auch die eine oder andere Stimme, der Ihre Deutung zu kurz greift ...

Wie so oft, urteilen meine Kritiker voreilig. Sie beklagen, dass ich dem Umstand, dass in dem Märchen Stroh zu Gold versponnen wird, kaum Beachtung schenke, und sie verkennen dabei, dass ich an meinem Institut gerade zu diesem äusserst aktuellen Thema mehrere Promotionsarbeiten vergeben habe. Allerorten wird in der Moderne aus Stroh Gold, aber auch aus Gold Stroh. Denken wir an Werbung und Wirtschaft, an Papiergeld und Aktien, die Nahrungsmittelindustrie oder an die Sprache von Politikern, Wirtschaftsvertretern, aber auch an die meiner Kollegen an den Hochschulen.

Dieses Problem können wir heute leider nicht mehr weiter vertiefen, verehrter Herr Professor. Unsere Sendezeit geht zu Ende. Wir danken Ihnen für das informative Gespräch.

RENATE SCHOOF



ANZEIGE

Sooguet!



MICHAEL ELSENER



HELGE UND DAS UDO



RICK KAVANIAN



MARC HALLER



NICO SEMSROTT



EDLE SCHNITTCHEN



BALDRIAN



DOMINIC DEVILLE



SOORSER COMEDY TAG
15.-18. OKT. 2015

Präsentiert von:
estermann



WWW.COMEDYSURSEE.CH

NEBENSPPONSOREN



TICKETSPONSOR



FESTIVALHOTEL



MEDIENPARTNER

